

**Zeitschrift:** Zoom : Zeitschrift für Film  
**Herausgeber:** Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst  
**Band:** 46 (1994)  
**Heft:** 10

**Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER FILME

**SELECTA/ZOOM**  
Film- und Video-Verleih,  
8050 Zürich,  
Tel. 01/302 02 01  
Fax 01/302 82 05

## Ein Frosch, der Kuss, zwei Könige

Regie und Buch: Norbert Wiedmer, Dokumentarfilm, Schweiz 1994, 78 Minuten, 16mm: Fr. 140.– (mit Eintritt Fr. 200.–)

Aus der Sicht eines achtjährigen Kindes wird der Zuschauer in die zauberhafte Welt der Puppen eingeführt. Der Autor zeigt das bekannte Puppenspiel-Paar Demenga/Wirth bei der Entwicklung des neuen Stückes «Dr Zanggi» und lädt dabei zum Nachdenken über Streit, Konflikt, Gewalt und Frieden ein.



## Aufbruch

Regie und Buch: Norbert Wiedmer, Dokumentarfilm, Schweiz 1994, 75 Minuten, 16mm: Fr. 140.– (mit Eintritt Fr. 200.–)

Eine Frau kämpft um ihr vom Vater nach Bangkok entführtes Kind. Die Langzeitbeobachtung dokumentiert Stationen einer zerrütteten Beziehung. Reportageartig hält der Autor Begegnungen und Stationen fest und schafft mit Zitaten und Briefen einen inhaltlichen Diskurs. Dieser wird mit Videoaufzeichnungen, die den Alltag und die Stimmungslagen der Mutter schildern, ergänzt.



## Komm tanz mit mir

Regie: Claudia Willke, Dokumentarfilm, Deutschland 1991, 75 Minuten, 16mm: Fr. 180.–, Video VHS: Fr. 50.–

Die 1903 geborene Tanztherapeutin Trudi Schoop teilt für drei Wochen die Welt der Langzeitpatienten in der psychiatrischen Klinik in Münsterlingen (Schweiz). Sie versucht, Verspannungen und Verkrampfungen zu lösen, ermutigt die Patienten, Gefühle in Bewegung umzusetzen. Der Prozess des Gebens und Nehmens wird gegenseitig.



## Die Eroberung der Leere

Regie: Claudia Willke, Dokumentarfilm, Deutschland 1992, 46 Minuten, 16mm: Fr. 90.–, Video VHS: Fr. 40.–

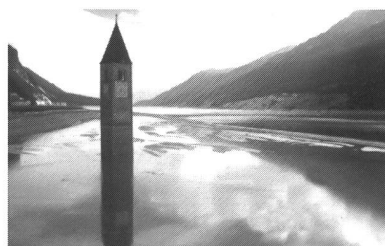
In diesem Porträt erzählt die 1903 geborene Tänzerin und Tanztherapeutin Trudi Schoop über sich und ihre Arbeit in der Psychiatrie, von ihren Erfahrungen mit Normalen und Verrückten, über An- und Einsichten ihres langen Lebens, in dem der Ausdruck des Menschen im Mittelpunkt stand.



## Bruder Klaus

Regie: Edwin Beeler, Dokumentarfilm, Schweiz 1991, 79 Minuten, 16mm: Fr. 150.–

Der Dokumentarfilm nähert sich der Figur des heiligen Niklaus von Flüe (1417 bis 1487) auf verschiedenen Ebenen. Aus historischen Fakten, Zeugnissen von Zeitgenossen und überlieferten mystischen Texten erschliesst sich die vielschichtige Persönlichkeit eines mittelalterlichen Menschen, der sich vom Bauern und Politiker zum religiösen Mystiker wandelte. Beeler lässt vor allem die Bilder sprechen und die Zuschauer ihre eigenen Schlüsse ziehen.



## Levante – ein Zajal im Morgenland

Regie und Buch: Beni Müller, Dokumentarfilm, Schweiz 1990, 80 Minuten, 16mm: Fr. 180.–, Video VHS: Fr. 50.–

Im Duktus einer witzig-ernsten und zugleich von Heimatliebe getragenen Stegreifdichtung öffnet sich ein neuer Blick auf die durch religiöse, soziale und politische Gegensätze geprägten Küstenländer des östlichen Mittelmeeres. Statt der kriegerischen Verwüstung erleben wir einen anscheinend friedlichen, lebendigen Alltag, wobei drei symbolträchtige Motivstränge die tragenden Elemente sind: Olivenbaum, Taube und Spiegel.

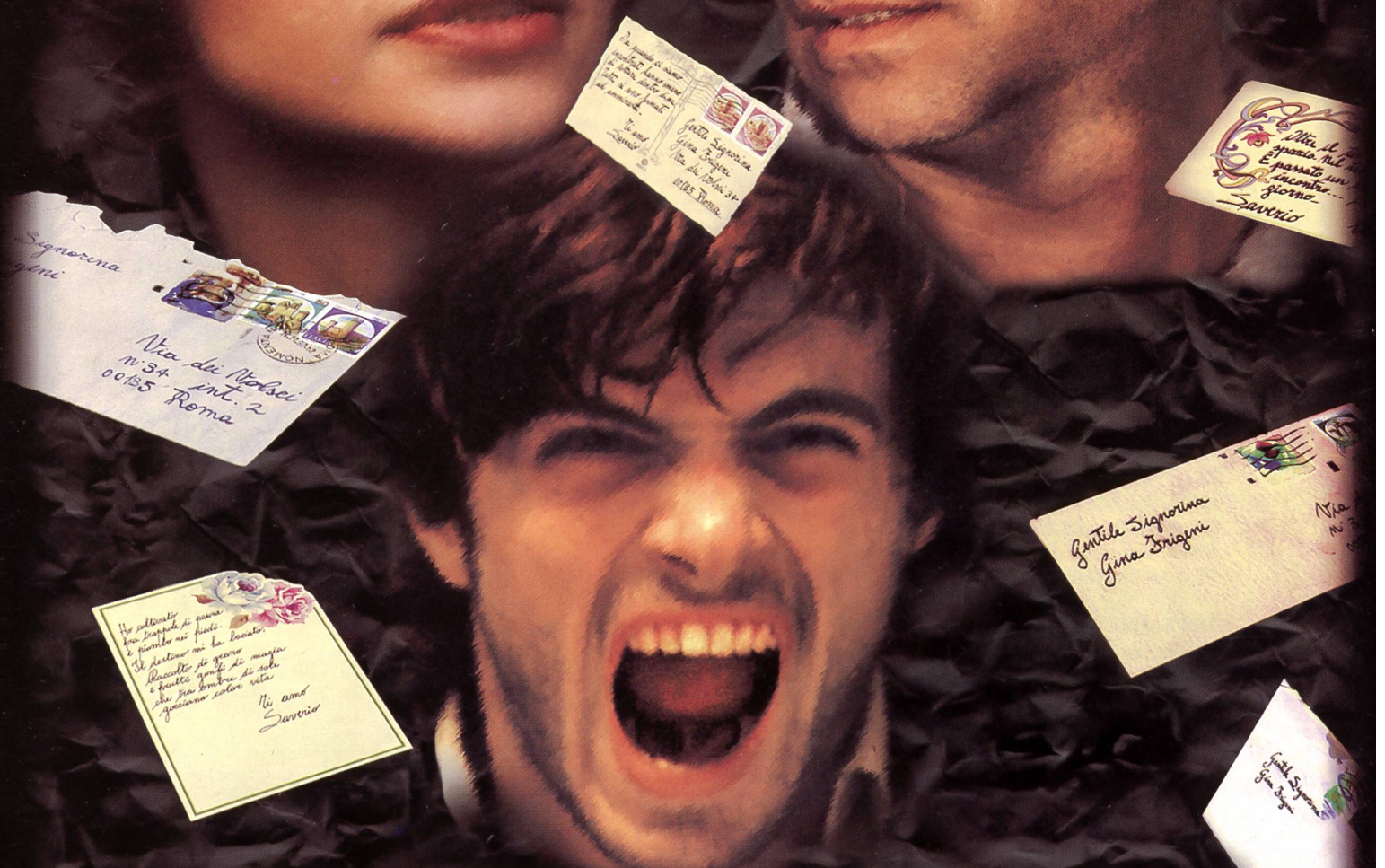


ANNA GALIENA

Marco Poccioni e Marci Valsania presentano

MASSIMO GHINI

KIM ROSSI STUART  
un film di  
ALESSANDRO D'ALATRI



# SENZA PELLE

MARCO POCCIONI e MARCO VALSANIA PRESENTANO "SENZA PELLE" - UN FILM DI ALESSANDRO D'ALATRI - ANNA GALIENA - MASSIMO GHINI - KIM ROSSI STUART  
 MARIA GRAZIA GRASSINI - DIRETTORE DELLA FOTOGRAFIA CLAUDIO COLLEPICCOLO - SCENOGRAFIA E ARREDAMENTO FRANCESCO PRIORI - COSTUMI PAOLA BONUCCI  
 MUSICHE MONI OVADIA E ALFREDO LACOSEGLIAZ - ORGANIZZAZIONE CLAUDIO GRASSETTI - MONTAGGIO CECILIA ZANUSO - SOGGETTO, SCENEGGIATURA E REGIA DI ALESSANDRO D'ALATRI  
 TEATRI DI POSA E LABORATORI CINECITTÀ - PRODOTTO DA RODEO DRIVE SRL IN COLLABORAZIONE CON ISTITUTO LUCE - DISTRIBUZIONE ITALIA ISTITUTO LUCE

